

Europa muss mehr Flüchtlinge aufnehmen!

Wer fordert das?

Wer ist dagegen?

Und wer lacht sich ins Fäustchen?

Nach ihrer Anhörung durch eine sizilianische Staatsanwaltschaft richtete Cornelia Rackete einen Appell an die EU, der international beachtet wurde. Auch Außenminister Heiko Maas stimmte zu. Hier der Wortlaut, zitiert nach *tagesschau.de*:

"Es ist mir sehr wichtig, wirklich darauf aufmerksam zu machen, dass es gar nicht um mich als Person gehen soll, es sollte um die Sache gehen", sagte Rackete. "Wir haben Tausende Flüchtlinge in einem Bürgerkriegsland, die dort eigentlich dringend evakuiert werden müssten. Und ich erwarte von der Europäischen Kommission insbesondere, dass sie sich dazu einigt, wie die Bootsflüchtlinge in Europa aufgeteilt werden sollen."

(Quelle und weiterführende Informationen hier:

<https://www.tagesschau.de/ausland/anhoerung-rackete-101.html>)

Wir alle wissen: sie trifft damit einen Nerv in der öffentlichen Diskussion. Zehntausende haben für diese Position, gegen das Sterben im Mittelmeer und gegen die Kriminalisierung der Seenotrettung demonstriert. Über die Aufnahme von Flüchtlingen entscheiden in Deutschland aber die Innenminister. Bayern und Hessen sind sich einig: Nicht mit ihnen!

Die Innenminister von Bayern und Hessen, Herrmann und Beuth, haben die Äußerungen von Sea-Watch-Kapitänin Rackete zur Flüchtlingspolitik kritisiert. Rackete hatte unter anderem gefordert, dass Europa sogenannte Klima-Flüchtlinge aufnehmen solle. In der Debatte über sogenannte Klima-Flüchtlinge haben die Innenminister von Hessen und Bayern die Forderungen von [Kapitänin Carola Rackete](#) zur Aufnahme afrikanischer Geflüchteter in Deutschland zurückgewiesen. Rackete schieße "weit über das Ziel hinaus", sagte Joachim Herrmann (CSU).

"Ich lehne das klar ab. Bei allem Verständnis für die Aufnahme von in Seenot geratenen Flüchtlingen: Wir können nicht eine halbe Million Wirtschaftsflüchtlinge oder solche, die aus Armut nach Europa kommen, ohne Weiteres bei uns aufnehmen."

Quelle und weitere Informationen liefert der bayerische Rundfunk:

<https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/klima-fluechtlinge-innenminister-kritisieren-kapitaenin-rackete,RWMTg8K>

Aus München konnten wir diesen Kommentar erwarten, aus Wiesbaden nicht unbedingt. Hier in Hessen regiert schließlich eine Koalition unter Beteiligung der GRÜNEN.

Ernüchert müssen wir festhalten, dass der Protest zehntausender Demonstranten den Innenministern in Bayern und Hessen egal ist. Applaus kommt dagegen von ganz weit rechts. In den sozialen Medien finden wir unendlich viele Belege dafür. Aber auch klassische Leserbriefe, mit Namen und Adresse gezeichnet, liefern Beispiele. Friedhelm Maus aus Kirchhain propagiert in der Oberhessischen Presse regelmäßig Positionen der AfD. Am 18. Juli hat er sich so geäußert:

Außenminister sollte die Problematik erkennen

Zum innerpolitischen Umgang mit Mittelmeerflüchtlingen:

Das Ma(a)ß ist voll. Die vollmundige Zusage, ein festes Kontingent an Mittelmeerflüchtlingen in Deutschland aufzunehmen, ist ein Beispiel dafür, wie man sich über das

Wohl des deutschen Volkes hinwegsetzt.

Ein Außenminister sollte doch die zunehmende Problematik erkennen. Über eine Million Migranten, ein verschwindend geringer Teil integriert, meist vollfinanziert, Ärger in den Ankerzentren, nachgewiesene Zunahme der Kriminalität – insbesondere Sexualdelikte – soll-

te eigentlich genug Anlass sein, hier die Reißleine zu ziehen.

Aber es wird weiter im „Wir schaffen das“-Modus gehandelt, bis wir ein „Wir schaffen uns ab“-Szenario erreicht haben mit einer Spaltung der Nation und unschönen Reaktionen wütender Bürger!

Friedhelm Maus,
Kirchhain

Und wir reiben uns verblüfft die Augen. Cornelia Rackete, Außenminister Heiko Maaß und Flüchtlingsinitiativen im ganzen Land stehen auf der einen Seite, AfD und die Innenminister Bayerns und Hessens auf der anderen. Die Grünen auf Bundesebene reihen sich bei Cornelia Rackete ein, die Grünen auf Landesebene schweigen. Kann das wirklich so bleiben?